

Mitsprache-Möglichkeit im politischen System der Schweiz

Auftrag

1. Lesen Sie die folgende Geschichte und diskutieren Sie mit Ihrem Tischnachbarn, wie Sie die Fragen beantworten würden, die am Ende gestellt werden. Notieren Sie Ihre Antworten in Stichworten auf Kärtchen.

Zeit: 10'

Geschichte

Ein Lernender erzählt eine Geschichte:

«Ich sitze an meinem Lieblingsplatz am Rhein und geniesse mit meinen Freunden das schöne Wetter. Andrea dreht einen Joint. Wir diskutieren die Anbaumethoden von Hanf und den Vorteil, das eigene Gras zu pflanzen. Urs kommt ins Schwärmen und stellt die Frage: Warum ist Hanf in der Schweiz nicht legal? Das kann doch den anderen egal sein, ob ich kiffe oder nicht. Was können wir unternehmen, damit wir straffrei überall, wo wir wollen, einen Joint rauchen können? Was hat denn der Bundesrat dazu zu sagen? Wer erlässt hier eigentlich die Gesetze?

Urs erzählt, dass gestern sein Cousin im Tessin mit 10 Gramm Haschisch in der Tasche von der Polizei nur verwarnet worden war, hingegen sein Bruder vor 2 Monaten in Zürich eine Busse von 500 Fr. erhalten hat. Hier fragen wir uns, warum die Kantone das Gesetz so unterschiedlich handhaben können.

Andrea, die politisch sehr interessiert ist, erzählt, dass der Bundesrat für eine Lockerung im Umgang mit THC war, der Ständerat ebenso, aber der Nationalrat wollte davon nichts wissen und beerdigte damit eine neue Möglichkeit, Hanf zu legalisieren.»

Die Fragen, die der Lernende nun an die ABU-Lehrperson hat:

«Können Sie mir erklären, wer bestimmt, was erlaubt ist und was nicht? Was kann ich dagegen unternehmen? Ich möchte, dass Kiffen legal ist.»

2. Lesen Sie im Lehrbuch «Fuchs» die Seiten 175 (Die Gewaltenteilung) und 206/207 (Die Initiative).

Zeit: 15'

3. Im Plenum sortieren wir Ihre Kärtchen aus Aufgabe 1.

Zeit: 10'

Die folgenden Aufgaben werden in 4-er-Gruppen (evtl. 3-er-Gruppen) bearbeitet. Die Einteilung erfolgt durch die Lehrperson.

4. A) Studieren Sie zuerst auf der Webseite www.ch.ch die Seite «Der Weg einer Volksinitiative».
 B) Überlegen Sie sich, was für eine Initiative Sie starten möchten.
 C) Gestalten Sie mit den gewonnenen Erkenntnissen in der Gruppe den Ablauf einer Initiative in Form einer Collage (ein Beispiel, wie so eine Collage aussehen könnte, sehen Sie auf der nächsten Seite).

Zeit: 35'

Übrigens: Die Collage wird am Ende auf der ABU-Webseite veröffentlicht.

Beispiel: Autokauf-Collage

